

h

Herzschrift

von
Jan Neumann

Auftragsarbeit für das Düsseldorfer Schauspielhaus

© 2008, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen

URSULA (Anfang 60)

MUTTER (Ende 70)

SABINE (Mitte 40)

SCHERING (Mitte 60)

HAGENBECK (Ende 70)

HARALD (ohne Alter)

Die Figuren **HAGENBECK** und **MUTTER** sollen von einer Spielerin übernommen werden, so dass sich das Personal auf 3 D und 2H reduziert.

Groß und hell der Mond.
Ich ging und ging, aber
der Himmel blieb fern.

Chiyo- ni

In Ursulas Küche

MUTTER Dunkel da bei dir wieder. Mach doch Licht.

URSULA Ich war im Wohnzimmer.

MUTTER Und kalt. Dass du nicht frierst.

URSULA Es ist Januar.

MUTTER Doch nicht in deiner Küch.

MUTTER Komm Ursel. Hilf.

URSULA Was bringst denn da wieder alles.

MUTTER Abendessen.

URSULA Abendessen?

MUTTER Wir kochen jetzt.

URSULA Kochen?

MUTTER Ja sicher. Haben wir doch gesagt.

URSULA Gestern haben wir das gesagt. Gestern haben wir gekocht.

MUTTER Ja und heut nicht?

URSULA Heut wollt jeder allein.

MUTTER Wir müssen doch abendessen.

URSULA Mami es ist nach Acht.

MUTTER Im Allgäu essen wir immer um Acht.

URSULA Erstens um und nicht nach und zweitens im Allgäu aber nicht jetzt. Drittens können wir nicht jeden Abend kochen zusammen. Und viertens mach ich Diät.

MUTTER Das ist mit Aprikosen.

URSULA Zieh erst mal den Mantel aus wenigstens.

URSULA Was hast denn da alles wieder.

MUTTER Huhn.

URSULA Huhn mit Aprikosen?

MUTTER Das ist indisch. Indisches Hochzeitshuhn. Hab ich aus dem Fernsehen. Machst die Dosen auf bitte?

URSULA Die alle? Für wie viel Leut soll das werden. Fünfzig?

MUTTER Zwölf.

URSULA Zwölf? Wieviel Hühner sind das denn?

MUTTER Vier.

URSULA Spinnst jetzt. Spinnst jetzt total.

MUTTER Das kocht man so in Indien.

URSULA Wir sind aber nicht in Indien.

MUTTER Es geht ja auch ums kochen.

URSULA Wir sind zu zweit!

MUTTER Allein kochen macht keinen Spaß.

URSULA Aber zwölf!

MUTTER Vier.

URSULA Für zwölf!

MUTTER Du hast doch so einen Appetit immer.

URSULA Ich versuch gerade keinen zu haben.

MUTTER Das kann man gut einfrieren.

MUTTER Du machst die Dosen auf. Ich viertel die Hühner. Hast ein Messer?

URSULA Warum hast nicht angerufen vorher.

MUTTER Sagst doch immer dass dich das nervt.

URSULA Wenns wie eine Kontrolle ist. Ja. Hier aber gehts um eine Ankündigung.

MUTTER Was soll ich denn ankündigen. Jetzt bin ich da.

URSULA Sonst rufst auch dauernd an. Wegen nix. Fünf Mal am Tag.

MUTTER Einen Topf bitte.

URSULA Ich wollt einen ruhigen Abend machen. Nicht für eine indische Großfamilie kochen.

MUTTER Du und deine ruhigen Abende immer.

MUTTER Ich dacht dir macht das eine Freud. Wo du immer in der Kantine isst.

URSULA Ist dir langweilig?

MUTTER Mir? Nein. Wieso.

URSULA Wenn dir langweilig ist mach was mit deinen Freundinnen.

MUTTER Die sind tot.

URSULA Doch nicht alle.

MUTTER Die Maria ist tot. Die Cilli ist tot. Und die andern auch. Das ist eben so.

Irgendwann bist alt und alle sind tot.

URSULA Und die Annegret?

MUTTER Die ist auch fast tot.

MUTTER Was soll ich mit der Annegret machen außerdem.

URSULA Abendessen.

MUTTER Die hat einen künstlichen Darmausgang.

URSULA Die isst doch trotzdem.

MUTTER Ich ertrag die nicht. Immer dieselben Geschichten.

URSULA Du erzählst auch immer dieselben Geschichten.

MUTTER Ich mach aber keine Geräusche dabei.

URSULA Was denn für Geräusche.

MUTTER Der Darmausgang. Der macht Geräusche. Und keine angenehmen. Ich bin in einem Alter wo ich das nicht ertrag.

URSULA Wenns eine Freundin ist.

MUTTER Da hört die Freundschaft auf.

MUTTER Hast jetzt einen Topf?

URSULA Da steht er doch.

MUTTER Wo.

URSULA Ja da.

MUTTER Einen richtigen mein ich.